

Lesetipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **112 (2015)**

Heft 3

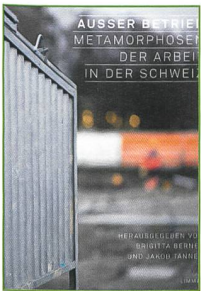
PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

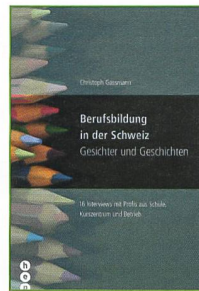


Ausser Betrieb

Was wir heute Arbeit nennen, ist ein Produkt der Industrialisierung. Die Lohnarbeit wurde im «bürgerlichen Betriebskapitalismus» zentral. Inzwischen verdrängen neue Formen des Arbeitens die kollektivvertraglich festgelegte Normalarbeit. Das Buch macht diesen Wandel in 17 Beiträgen sichtbar. Die Texte handeln beispielsweise von Hausarbeit, Kunst, der Arbeit

im Gefängnis, Berufsberatung, Handelsreisenden und Entwicklungshilfe. Die Autoren schreiben so an einer erweiterten Geschichte der Arbeit mit, die auch ein neues Verständnis der Arbeit im Betrieb ermöglicht.

Brigitta Bernet, Jakob Tanner (Hrsg.), Ausser Betrieb, Metamorphosen der Arbeit in der Schweiz, Limmat, 2015, 344 Seiten, CHF 48.–
ISBN 978-3-85791-757-8



Berufsbildungsprofis erzählen

Fachkräftemangel, unbesetzte Lehrstellen und Nachwuchsprobleme in wichtigen Branchen: Die Berufsbildung steht derzeit im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. In dieser Debatte kommen jedoch Ausbilder und Lehrpersonen kaum je zu Wort. In diesem Buch erzählen Berufsbildungsverantwortliche von ihrem Ausbildungsalltag und von ihren Visionen. Anhand dieser Geschichten werden die Stärken, aber auch die Komplexität des Berufsbildungssystems aufgezeigt. Das Spektrum der vertretenen Berufe reicht vom kaufmännischen Beruf über Maler und Gipser, die Berufe der Maschinen- und Metallindustrie bis zur Hebamme.

Christoph Gassmann, Berufsbildung in der Schweiz, Gesichter und Geschichten, Hep, 2015, 352 Seiten, CHF 38.–
ISBN 978-3-03905-578-4



Strategien von Aufstocker-Familien

Die Interviewstudie aus Deutschland analysiert, welche Strategien Familien entwickeln, um ihre Bedürftigkeit zu überwinden. Im Fokus stehen die sogenannten Aufstocker-Familien, die trotz eigenen Einkommens auf zusätzliche Leistungen angewiesen sind. Es wird aufgezeigt, welche Bedeutung sie dem Ausstieg aus der

Bedürftigkeit beimessen und mit welchen Herausforderungen sie sich dabei konfrontiert sehen. Unter Einbeziehung institutioneller Handlungsbedingungen wird untersucht, wie Familien auf Forderungen des Jobcenters einerseits und Anreize der Familienpolitik andererseits reagieren.

Anne Schröter, Wege aus der Bedürftigkeit, Strategien von Aufstocker-Familien, Springer, 2015, 290 Seiten, CHF 30.–
ISBN 978-3-658-09826-1



Gesundheit und soziale Arbeit

Gesundheit war in der Geschichte der Sozialarbeit lange ein zentraler Gegenstand und die Gesundheitsfürsorge ein grosser Arbeitsbereich. Auch heute noch sind 20-25 Prozent der Sozialarbeitenden und Sozialpädagogen entweder im Sozialwesen mit gesundheitsbezogenen Aufgaben betraut oder im Gesundheitswesen tätig. Ein Bedeutungszuwachs ist aufgrund des

demografischen Wandels sowie der Veränderung des Krankheitsspektrums absehbar. Das Buch führt in das Thema ein, präsentiert Fakten, Konzepte und Probleme und stellt ausgewählte Praxisfelder vor.

Chr. Daiminger, P. Hammerschmidt, J. Sagebiel (Hrsg.), Gesundheit und Soziale Arbeit, Ag Spak Bücher, 2015, 166 Seiten, CHF 22.–
ISBN 978-3-940865-91-5

VERANSTALTUNGEN

Reform der Ergänzungsleistungen

Die Existenzsicherung und die Bekämpfung der Armut im Alter und bei Behinderung sind Kernanliegen der schweizerischen Sozialpolitik. Trotz des Ausbaus der AHV und der IV steigen die Ausgaben für die Ergänzungsleistungen weiter an. Die Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP) fragt an ihrer Jahrestagung danach, wie der Spagat zwischen den Bedürfnissen der Armutsbetroffenen und dem Spardruck bei der öffentlichen Hand gelingen kann.

SVSP-Jahrestagung
Mittwoch, 28. Oktober 2015, Berner Fachhochschule
www.svsp.ch

Personenzentrierte Ansätze der Arbeitsintegration

Nach personenzentrierten Ansätzen der Arbeitsintegration werden Stellensuchende nicht als Objekte von Interventionen gesehen. Vielmehr sind sie Subjekte mit individueller Geschichte und Perspektive, die unter bestimmten Bedingungen und mit unterschiedlichen Chancen und Hindernissen auf dem Arbeitsmarkt handeln. Die Tagung bietet eine Plattform, sich darüber auszutauschen, wie sich diese Ansätze in der Praxis realisieren lassen.

Luzerner Tagung zur Arbeitsintegration
Mittwoch, 11. November 2015, Hochschule Luzern
www.hslu.ch

Würdigung der Sozialarbeit

Die «Association romande et tessinoise des institutions d'action sociale» (Artias) feiert ihr 20-jähriges Bestehen. An seiner Jahrestagung würdigt der Verband die Arbeit der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und diskutiert anhand konkreter Beispiele, was professionelle Sozialarbeit bewirken kann und über welche Macht und Handlungsspielräume Sozialarbeitende in der Praxis verfügen.

Artias-Tagung
Donnerstag, 26. November, Palais de Beaulieu, Lausanne
www.artias.ch